

Praxisabfälle richtig entsorgen

Neue Partnerschaft. Was beschäftigt Zahnärztinnen und Zahnärzte beim Thema Entsorgung am meisten? Wie lassen sich Abfälle aus der Praxis sicher und gleichzeitig umweltbewusst entsorgen? Eine Partnerschaft zwischen dem Freien Verband Deutscher Zahnärzte und der Firma enretec GmbH hilft weiter.

Autorin: Viktoria Auras



46

Bereits im Juni gab es ein erstes persönliches Treffen zwischen Timo Hand, Geschäftsführer der enretec GmbH, und Ralf Rausch, Geschäftsführer des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ). Beide Seiten sehen einen großen Mehrwert in einer zukünftigen Partnerschaft. enretec ist ein Unternehmen, das sich seit über 40 Jahren auf die fachgerechte und ressourcenschonende Entsorgung von Abfällen in Zahnarztpraxen spezialisiert hat. Im Fokus der Zusammenarbeit sollen bedarfsgerechte Unterstützungsangebote im Praxisbetrieb, bei Praxisauflösungen sowie bei der Umsetzung von mehr Nachhaltigkeit in Zahnarztpraxen stehen.

„Als Verband möchten wir unseren Mitgliedern Orientierung geben und praxisnahe Lösungen aufzeigen“, sagt Ralf Rausch. „Mit der Kooperation können wir Zahnärztinnen und Zahnärzten bundesweit ein professionelles Konzept an die Hand geben, wie sie Abfälle aus ihrer Praxis sicher und gleichzeitig umweltbewusst entsorgen können.“ Ein großer Mehrwert entstehe auch für Mitglieder, die ihre Praxis auflösen wollen. „Hier hat der FVDZ-Vorstand im Rahmen der ‚Alterspraxis‘ Handlungs- und Unterstützungsbedarfe identifiziert“, ergänzt Rausch.

Zur Umfrage für
FVDZ-Mitglieder



Konkrete Vorteile für FVDZ-Mitglieder

Auch Timo Hand betont die Bedeutung einer Zusammenarbeit: „Wir verstehen uns als Dienstleister für die Praxis, aber auch als Partner, der mit Blick auf nächste Generationen Verantwortung übernimmt. Gemeinsam mit dem FVDZ möchten wir Wege aufzeigen, die den Praxisalltag effizienter und einfacher gestalten, sowie Rücksicht auf die Umwelt nehmen.“ Dazu gehören auch das Thema Logistik. „Gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten möchten wir überflüssige Anfahrten reduzieren oder gar vermeiden. Statt Einzelabholungen zu beauftragen, bieten wir zum Beispiel enretec-Behälter für das Sammeln mehrerer Abfallarten“, erklärt Hand.

Die Partnerschaft soll den Mitgliedern des Verbandes konkrete Vorteile bringen: Sie erhalten Zugang zu Informationen rund um gesetzeskonforme Entsorgungslösungen, Schulungsmaterialien und Beratungsangebote. Gleichzeitig setzt der Verband damit ein klares Signal für mehr Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin. enretec und der FVDZ werden außerdem maßgeschneiderte Dienstleistungen entwickeln, die den individuellen Anforderungen der Mitgliedspraxen gerecht werden sollen. Dafür ist Ihre Meinung gefragt: Was beschäftigt Sie beim Thema Entsorgung am meisten? Welche Unterstützung wird im Praxisalltag benötigt? Wo liegen die größten Herausforderungen?

Alle Zahnärztinnen und Zahnärzte des Verbandes sind eingeladen, ihre Meinung einzubringen.

Umfrage für FVDZ-Mitglieder

Über den links bereitgestellten QR-Code können Sie direkt abstimmen und so aktiv an der Ausgestaltung der künftigen Partnerschaft mitwirken. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag. ■



Ralf Rausch (links) und Timo Hand arbeiten gemeinsam an praxisnahen Lösungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte.